

Mein Bundesfreiwilligendienst

an der Grundschule Klinkheide im Schuljahr 2019/2020

Zu Beginn möchte ich gerne erläutern, weshalb ich mich für einen Bundesfreiwilligendienst (Bufdi) entschieden habe. Manche nutzen den Dienst, um herauszufinden, ob das Berufsfeld für sie etwas sei und ob für sie in diesem Bereich eine Ausbildung oder ein Studium interessant wäre. Bei mir war dies nicht der Fall. Da ich mich gerade in der Bewerbungsphase für meine zukünftige Ausbildung befand, war ich auf der Suche nach einer sinnvollen Beschäftigung für ein Jahr. Auf der Seite Kohlscheid.de fand ich dann zufällig eine Stellenausschreibung für einen Bundesfreiwilligendienst an der Grundschule.

Am 29.08.2019 war es dann soweit und ich wurde das zweite Mal in meinem Leben an der Grundschule Klinkheide eingeschult. Eigentlich hätte mein Bufdi erst eine Woche später begonnen, jedoch wollte ich die Einschulung nicht verpassen, da ich wusste, dass ein großer Einsatzschwerpunkt bei der ersten Klasse liegen würde. So hatte ich die Chance, den Eltern der Erstklässler und natürlich den Erstklässlern selbst am ersten Tag vorgestellt zu werden. Für mich war der erste Tag besonders aufregend. Nicht nur, weil ich alle kennenlernen durfte, sondern auch, weil ich meine alte Schule und ein paar meiner alten Lehrer wiedersehen konnte.

Ich hatte immer einen festen Tagesablauf. Mein Arbeitstag hat jeden Tag um acht Uhr begonnen. Bis 13:15 Uhr (abhängig von den jeweiligen Unterrichtszeiten) war es meine Aufgabe im Unterricht mitzuhelfen. Ich habe u.a. geholfen Sachen auszuteilen, Fragen zu beantworten, Aufgaben zu korrigieren und ganz wichtig im ersten Schuljahr so manche verlorene Sache wiederzufinden. Ab 13:45 Uhr hat dann meine Arbeit im Bereich der OGS begonnen. Dort war es meine Aufgabe bei der Betreuung der Kinder zu helfen und von 14 bis 15 Uhr eine der vierten Klassen bei den Hausaufgaben zu betreuen. Zwischen den Herbstferien und Winterferien fand zusätzlich noch eine Theater-AG statt, der ich zweimal in der Woche beiwohnen durfte.

Ein paar Wochen nach dem Beginn meines Dienstes fand schon das erste persönliche Highlight des Jahres für mich statt. Alle vier Jahre gibt es an der GGS Klinkheide das Zirkusprojekt. Definitiv ein spannendes Projekt für das Lehrpersonal und auch für die Kinder. In dieser Woche durfte ich jede der Trainingsgruppen einmal begleiten und miterleben, was die Kinder einstudierten und lernten. Es war eine sehr ereignisreiche Woche und eine Erfahrung, die ich mir definitiv nicht nehmen lassen will.

In den Herbstferien fand dann das erste meiner insgesamt fünf Seminare statt. Am Anfang hatte ich den Verdacht, dass es langweilig werden und ich den ganzen Tag nur "vollgequatscht" werden würde, aber das war nicht der Fall. Das Seminar fand in Bocholt statt und die anderen Bufdis kamen aus ganz NRW. Das heißt es war für mich die Chance, Menschen von ganz anderen Orten kennenzulernen und mich mit ihnen auszutauschen. In dieser Woche hatte ich ein bisschen das Gefühl auf Klassenfahrt zu sein und dieses Gefühl bestätigte sich bei den darauffolgenden Seminaren. Aus dem Unterrichtsstoff der Seminare habe ich teilweise Erfahrungen und Wissen mitgenommen, dass ich auf jeden Fall zukünftig noch brauchen werde.

Wie bereits erwähnt, lag mein Einsatzschwerpunkt zu Beginn bei der ersten Klasse. Das hat sich jedoch im Verlauf des Bundesfreiwilligendienstes geändert. Mein Jahr war so strukturiert, dass ich nach jedem Ferien einen neuen Stundenplan bekommen habe. Ich sollte jede Klasse in ihrem Schulalltag begleiten, um einen Einblick in die Unterschiede zwischen den Jahrgängen zu erhalten.

Im Januar hat der Umzug ins neue OGS Gebäude begonnen, das im Vergleich zum vorigen Container nur als eindrucksvoll beschrieben werden kann. Durch den neugewonnenen Platz bieten sich für die Kinder neue Beschäftigungsmöglichkeiten und bietet auch für mich als "Mitbetreuer" mehr Abwechslung.

Im darauffolgenden Monat durfte ich die Schüler bei ihrem Literaturprojekt begleiten. Dabei wurden jeweils Kinder aus der ersten und zweiten Klasse zusammengemischt und auf vier Gruppen aufgeteilt und genauso wurde bei den dritten und vierten Klassen verfahren. Dadurch bildeten sich komplett neue Arbeitsgruppen und es war interessant wie sich eine Dynamik zwischen Schülern entwickelt, die sonst nur wenig Kontakt zueinander hatten. Jeder Lehrer konnte das Projekt auf seine Art gestalten und da ich die Möglichkeit hatte in verschiedene Literaturprojektgruppen zu gehen, konnte ich viele neue Eindrücke sammeln.

Aktuell (April 2020) befinde ich mich im letzten Drittel meines Bufdis. Leider sind momentan alle Schulen in Deutschland aufgrund der Corona-Pandemie geschlossen und mein Einsatz liegt deshalb erst einmal auf Eis. Aber wir geben alle unser Möglichstes, um die Verbreitung des Virus zu verlangsamen.

Abschließend möchte ich noch sagen, dass ich in diesem Jahr meines Bundesfreiwilligendienstes sehr viele Erfahrungen gesammelt habe, vor allem was meine sozialen Kompetenzen angeht. Durch die Beobachtungen wie die unterschiedlichen Lehrpersonen oder Betreuer mit den Kindern umgehen und andersherum, habe ich einiges dazugelernt. Ich würde sagen ich habe mehr Empathie gewonnen, aber auch mehr Autorität. So ein Bufdi macht einen ein Stück weit erwachsener und ich fühle mich jetzt besser auf mein zukünftiges Berufsleben vorbereitet. Es ist außerdem sehr schön, dass man merkt, wie sehr die meisten Kinder einen wertschätzen. Manchmal hatte ich das Gefühl in den ganzen selbst gemalten Bildern und gebastelten Dingen unterzugehen.

Wer selbst einen Bundesfreiwilligendienst machen möchte, dem kann ich nur raten Arbeitsbereitschaft, Eigeninitiative und Verantwortungsbewusstsein mitzubringen. Man sollte nicht unterschätzen, dass es wirklich Arbeit ist und auch eine stärkere körperliche Belastung mit sich bringt als die eigene Schulzeit. Es kann sein, dass man bis zu 39 Wochenstunden arbeiten muss, da es eine Vollzeitstelle ist. Schlussendlich kann ich jedoch für mich sagen, dass sich diese Arbeit gelohnt hat, weil die Kinder einem viel zurückgeben.

Ich hatte eine echt schöne Zeit in meinem Jahr als Bufdi an der Grundschule Klinkheide und bin sehr dankbar, dass ich mit einem tollen Lehrerkollegium zusammenarbeiten durfte, dass mir viele langanhaltende Erfahrungen ermöglicht hat.